

FBP-TERMIN

Weihnachtsfeier für
Seniorinnen und Senioren

MAUREN – Am kommenden Freitag, den 16. Dezember um 19.30 Uhr findet im Kindergarten Wegacker eine Weihnachtsfeier für die Seniorinnen und Senioren der FBP Mauren-Schaanwald statt, zu welcher wir euch alle recht herzlich einladen. Für Speis und Trank sowie weihnachtliche Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald



Wo die Uhren anders gehen

Weihnachtsfeier im LBZ Eschen mit den Unterländer FBP-Ortsgruppen



Die Seniorinnen und Senioren im LBZ Eschen verbrachten zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Unterländer FBP-Ortsgruppen gemütliche Stunden.

ESCHEN – Am Sonntag trafen sich die Vertreter der Unterländer FBP-Ortsgruppen zu einer gemeinsamen weihnachtlichen Feier im LBZ Eschen ein.

Maurens FBP-Obmann Gebi Malin begrüßte den Heimleiter Helmuth Kind mit allen Betreuern und im Besonderen die Heimbewohner. Unter der Leitung der Ortsgruppe Mauren wurde dieses Jahr der Seniorennachmittag gestaltet.

Gebi Malin wies auf die Wertschätzung der älteren Menschen hin, insbesondere auf all die geleisteten Arbeiten. In seiner gewohnt humorvollen Art meinte er zu den Heimbewohnern, sie sollen die Jüngeren nur fragen: «Wem ghörscht?»

Helmuth Kind zeigte sich ebenfalls erfreut über den Besuch der FBP-Vertreter an diesem Schönewettersonntag.

Als Höhepunkt erklangen nun die

hellen und klaren Stimmen des Maurer Jugendchores unter der Leitung des Dirigenten Josef Heinze. Diese sehr schön dargebotenen, deutsch gesungenen Weihnachtslieder, liessen eine besinnliche Stimmung aufkommen. Das Schlusslied «Stille Nacht – heilige Nacht», von allen mitgesungen, weckte die Vorfreude auf Weihnachten.

Gebi Malin verteilte Geschenke mit Vizevorsteherin Doris Wohl-

wend, mit Martha Spiegel sowie den Vertretern aus Gamprin Alois Blank und Anni Hasler, aus Schellenberg Gertrud Büchel und Angelika Bargetze, aus Ruggell Robert Walch und Gerold Büchel. Bei Gesprächen mit Kaffee und Kuchen klang der vorweihnachtliche Nachmittag gemütlich aus. Die Senioren im Betreuungszentrum freuten sich über eine willkommene Abwechslung und besonders auf ein Wiedersehen. (PD)

NACHRICHTEN

Arbeitslosenquote gesunken

VADUZ – Die Zahl der arbeitslosen Personen ist im November um 24 Personen auf 716 Personen (2,4 Prozent) gesunken. Diese Abnahme hat eine Auswirkung auf die Arbeitslosenquote. Den 67 Neuzugängen stehen 91 Abgänge gegenüber. Der Vergleich mit den beiden Vorjahren zeigt, dass bei den Arbeitslosenzahlen immer noch eine Zunahme um 26 Personen gegenüber November 2004 zu verzeichnen ist und gegenüber November 2003 ein Anstieg um 75 Personen erfolgte. Bei den ALV-Anspruchsberechtigten ist eine Zunahme um 15 Personen gegenüber November 2004 bzw. eine Zunahme um 27 Personen gegenüber November 2003 zu verzeichnen. Im Berichtsmonat konnten 47 arbeitslose Personen eine neue Arbeitsstelle antreten. Die weiteren Abmeldungen wurden infolge Auslandsaufenthalt, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung, Nichtvermittelbarkeit, und Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet. Per Ende November waren 19 Personen von der Aussteuerung betroffen.

Bei den Stellenmeldungen musste ein Rückgang verzeichnet werden. Die Stellenmeldungen erfolgen auf freiwilliger Basis. Von Arbeitgebern sind 73 offene Stellen per Ende November 2005 gemeldet, gegenüber 117 per Ende Oktober 2005. Die Stellenabnahme betrifft vorwiegend den Feststellenbereich. Bei den Dauerstellen sind 36 Stellen gemeldet. Im Temporärbereich sind derzeit 36 offene Stellen notiert. Bei den Praktikumsstellen ist eine offene Stelle vorhanden. Dabei handelt es sich um Stellen, welche speziell jugendlichen Stellensuchenden unter 25 Jahren angeboten werden können. Für Arbeitgeber, die offene Stellen zu besetzen haben, sind die Personalberater der Abteilung Arbeit im Amt für Volkswirtschaft die Ansprechpartner. Eine Kontaktaufnahme mit dem Amt für Volkswirtschaft kann erfolgen unter Tel. 236 68 85 oder per Mail an stellenmeldung@avw.llv.li. Ziel des Amtes für Volkswirtschaft ist es, über eine möglichst hohe Anzahl offener Stellen informiert zu sein, um den Arbeitgebern und Arbeitnehmern den besten Service zu bieten. (paf)

FORUM

Tarmed schafft
Transparenz

Der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) sieht in der Einführung des Tarifsystems «Tarmed» einen wichtigen Schritt zu mehr Transparenz als Voraussetzung für die Kostenreduktion im Gesundheitswesen.

Die Zielsetzung und Herausforderung im Gesundheitswesen besteht darin, die hoch stehende Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Leistungen und die langfristige Finanzierbarkeit unter einen Hut zu bringen. Deshalb setzt sich der Liechtensteinische Krankenkassenverband dafür ein, dass neben der Qualität des Gesundheitswesens die Kosteneffizienz als zweites wichtiges Kriterium in die Ausgestaltung des neuen Tarifsystems «Tarmed» einfließt. Durch die Vergleichbarkeit ärztlicher Leistungen kommt in die Kostenentwicklung die notwendige Transparenz, um die Ziele der Gesundheitsreform wirksam umzusetzen.

Datenschutz

Die Befürchtung, dass im Zusammenhang mit der Einführung von Tarmed vertrauliche medizinische Daten nicht mehr ausreichend geschützt werden, ist unbegründet. Ganz im Gegenteil werden die sensiblen Daten künftig codiert und damit weit besser geschützt als dies heute der Fall ist. Mit der kürzlich von der Regierung erlassenen Verordnung wird für Diagnosen die Anwendung des so genannten Tessiner-Codes vorgeschrieben, mit dem wesentlich weniger bekannt gegeben wird als im bestehenden System. Zudem hat jeder Arzt die Möglichkeit, sensible Daten nur dem Vertrauensarzt der Krankenkasse mitzuteilen.

Notfalldienst

Auch die Abgeltung der Leistungen im Notfalldienst ist im Tarmed eingehend unter Angabe der verrechenbaren Zuschläge geregelt. Wie bereits kommuniziert, handelt es sich beim Tarmed um einen ambu-

lantentarif, der für Behandlungen in der Arztpraxis und in der ambulanten Behandlung im Spital eingesetzt wird. Bei stationär erbrachten Spitalleistungen kommt ein anderes Tarifsystem zur Anwendung. Der Liechtensteinische Krankenkassenverband erachtet die Abrechnung nach Tarmed nicht als in jedem Fall zwingend billiger gegenüber dem heutigen Tarif. Das Tarifsystem «Tarmed» als Ganzes bringt aber durch die Vergleichbarkeit ärztlicher Leistungen mehr Transparenz und damit eine wichtige Voraussetzung zur Erreichung der angestrebten Kostenziele im Rahmen der Reform des Gesundheitswesens.

Kosten im Schweizer Mittel

Die Kosten pro Versicherten liegen in Liechtenstein deutlich über denjenigen der Kantone St. Gallen und Graubünden. Der Liechtensteinische Krankenkassenverband stimmt mit der Ärztekammer darin überein, dass die ambulanten Arztkosten in unserem Land ungefähr

im Schweizer Mittel liegen. Diese Position hat der Liechtensteinische Krankenkassenverband auch bei den Verhandlungen eingenommen und deshalb einen Taxpunktwert in dieser Größenordnung als gangbaren Weg in die Gespräche eingebracht.

Gesprächsbereitschaft

Die teilweise widersprüchlichen Beiträge und Stellungnahmen in den Landeszeitungen zeigen, dass die Details der geplanten Einführung von Tarmed vorerst am Verhandlungstisch und nicht über die Medien diskutiert werden sollten. In diesem Sinne wiederholt der Liechtensteinische Krankenkassenverband sein Angebot, die Gespräche zur Lösung der offenen Tarifrfragen im Interesse der Versicherten weiterzuführen. Der Liechtensteinische Krankenkassenverband bietet dazu nach wie vor die Hand.

Für den Liechtensteinischen Krankenkassenverband (LKV): Reinhard Beck, Geschäftsleiter

ANZEIGE

So telefoniert Liechtenstein!

Darum wechsele ich jetzt!



telecom/FL
your communication company

Telecom FL AG · Austrasse 77 · 9490 Vaduz. Gleich im Telecom FL Shop oder beim Telecom FL Vertriebspartner MOBILE anmelden. *Weitere Informationen unter der Gratisnummer 800 22 22 oder www.telecom-fl.com

Mit SMS-Option* und dem kostenlosen Youth Bonus* für alle unter 20 kosten SMS jetzt nur noch 9 Rappen!